

**Zeitschrift:** Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen  
**Herausgeber:** Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere  
**Band:** 61 (1988)  
**Heft:** 2

**Artikel:** Der Ausbauschnitt 1988-1991 der Armee = L'étape de réalisation 1988-1991  
**Autor:** Kuhn, Werner  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-561291>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Der Ausbauschritt 1988–1991 der Armee

Die nachstehenden Ausführungen sind eine gekürzte Fassung des «Berichts über den Ausbauschritt 1988–91» des EMD vom 19. August 1987.

## 1. Einleitung

Grundsätzlich richtet sich die Planung nach Bedrohung, Umwelt und Aufgabenstellung im Rahmen der Gesamtverteidigung, unter Berücksichtigung der finanziellen Möglichkeiten. Langfristig bildet das *Armeeleitbild* die Planungsgrundlage, die verbindlichen Legislaturziele werden im *Ausbauschritt* festgelegt. Der vorliegende Ausbauschritt fügt sich an die vorangegangenen nahtlos an.

## 2. Stand des Ausbauschrittes 1984–1987

Als Zielsetzung galt: Kampfkraftsteigerung durch Zeitgewinn im organisatorischen Bereich und Verbesserung der Panzerabwehr und Feuerunterstützung. Für die Übermittlung spürbar sind dabei die neuen Richtstrahlausrüstungen, die neue Teilmobilmachung und die Bildung der Flughafenformationen. Hauptakzent bildet die Beschaffenheit des Kampfpanzers 87 LEOPARD II. Daneben sind auch der Panzerjäger Piranha/TOW sowie das Tiefflieger-Radarsystem TAFLIR zu erwähnen.

## 3. Bedrohung

Da in absehbarer Zeit weiterhin ein globaler Atomkrieg unwahrscheinlich scheint, ist für unser Land die konventionelle Rüstung nach wie vor wirksam und daher sinnvoll. Die absehbaren Abrüstungsvereinbarungen sind kleine Schritte und führen noch auf längere Sicht zu keiner Änderung unseres Verteidigungsprinzips angesichts des Ungleichgewichtes zugunsten des WAPA.

Für den vorliegenden Ausbauschritt sind massgebend:

- der Einsatz von taktischen Atomwaffen,
- die Chemische Kriegführung,
- die Indirekte Kriegführung,
- weiterreichende und besser treffende Waffen,
- die Elektronische Kriegführung (Aufklärung und Störung),
- luftbeweglicher Gegner (Kampfhelikopter).

## 4. Grundsätzliche Folgerungen

Die Verbesserung der *Reaktionsfähigkeit* ist durch Beschleunigung der Mobilmachung insbesondere der Flieger- und Fliegerabwehrtruppen sowie der mechanisierten Truppen zu erreichen.

Weiterhin ist dem *Schutz von Truppen und Einrichtungen*, auch mit baulichen Massnahmen, grosses Gewicht beizumessen.

Zentrale Bedeutung erhalten Mittel der Elektronischen Kriegführung, die auf dem heutigen

Gefechtsfeld unabdingbar sind. Weiterhin gilt aber:

- Am Milizsystem wird festgehalten.
- Der Ausbau soll auf dem Bisherigen aufbauen.
- Ausbildungszeit und -plätze können in bisherigem Umfang weiterhin genutzt werden.
- Prinzipiell bleibt der Sollbestand der Armee unverändert.

## 5. Finanzen

Der Finanzplan des Bundes legt die Möglichkeiten des Investitionsrahmens des EMD fest. Für den Ausbauschritt 1988–91 stehen bei einer Zuwachsrate von 6,5% pro Jahr total 11,2 Milliarden Franken zur Verfügung.

Daraus sind

- Rüstungsvorhaben,
  - Bauten,
  - Forschungs- und Entwicklungsvorhaben
  - und persönliche Ausrüstung (inkl. Erneuerung)
- zu finanzieren.

## 6. Ausbauziele 1988–91

Aussenstehende erstaunt der eher bescheidene Anteil an Fernmeldeprojekten. Dies täuscht, weil bei den übrigen Beschaffungsvorhaben der notwendige Übermittlungsanteil mit dem Vorhaben zusammen beschafft wird und im Projekt enthalten ist.

### 6.1 Ernstfallvorbereitung

Das Ziel der Abwehr von Subversion und Sabotage sowie der Bekämpfung von strategischen Überraschungen soll erreicht werden durch

- Schutz wichtiger Anlagen und Zusammenarbeit mit der zivilen Polizei,
- weitere Verkürzung der Mobilisationszeit, vor allem durch organisatorische Massnahmen.

### 6.2 Verteidigungsfall

An der infanteriestarken Armee wird festgehalten durch verbesserte Panzerabwehr. Die durch den KPz 87 frei werdenden Centurion sollen statisch weiterverwendet werden (Einbau in Bunkern). Durch Kampfwertsteigerung ist die Verwendbarkeit des bisherigen Materials sinnvoll zu verlängern.

Die Panzer- und Kanonenmunition soll weiterentwickelt werden.

Ein neues Kampfflugzeug zusammen mit Verbesserungen bei der Flab sichern die Luftverteidigung.

Der Einzug des Computers in die Kommandoposten wird die Entscheidung schneller und mit Übersicht über mehr Fakten ermöglichen.

Damit können auch neue Aufklärungsmittel (z.B. Drohnen) wirksam eingesetzt werden.

Die Elektronische Kriegführung wird breiten Raum einnehmen.

Der Aufbau eines leistungsfähigen Richtstrahl-netzes zusammen mit dem beginnenden Ersatz der SE-412/227 erhöht die Leistungsfähigkeit unserer Fernmeldemittel erheblich.

Neuer Kampfanzug, C-Schutzanzug, Schutzmaske und Sturmgewehr verändern im positiven Sinn die Ausrüstung des Wehrmannes.

Jeep-Ersatz und Transporthelikopter sind Hauptprojekte bei den Transportmitteln.

## 6.3 Organisation

Grundsätzliche Änderungen sind nicht vorgesehen. Wichtigster Markstein ist die Abschaffung des Hilfsdienstes durch Einführung differenzierter Tauglichkeit (z.B. «permanente Tragdispens»).

## 6.4 Ausbildung

Hebung des Unteroffiziersstandes und Einführung von Simulatoren (wo sinnvoll) sind das Schwergewicht in der Ausbildung.

## 6.5 Bauten

Das Ziel der Bauten soll darin bestehen:

- Kampfkraft zu steigern (Geländeverstärkung),
- den Wehrmann zu schützen (AC-Bedrohung),
- Ausbildung zu verbessern, unter weitgehendster Wahrung der Umweltverträglichkeit.

## 7. Forschung

Das Schwergewicht der Forschung wird in den Bereichen

- Munition,
- Tarnmittel,
- Schutz gegen Kampfstoffe,
- Geräte der Elo-Kriegsführung liegen.

## 8. Schlussbemerkungen

Die Aufteilung des Investitionsrahmens ergibt sich aus den vorgestellten Zielsetzungen wie folgt:

	Fr.
Überhang aus vorangegangenen Jahren	0,4 Mia
Forschung und Entwicklung	0,7 Mia
Pers. Ausrüstung und Erneuerung	2,0 Mia
Rüstungsvorhaben	6,5 Mia
Bauten	1,6 Mia
	<u>11,2 Mia</u>

Hauptprojekte sind:

- neues Kampfflugzeug,
- Kampfwertsteigerung von Pz 68 und Artillerie,
- Verbesserung der Führung (Uem) und (Elo) Aufklärung.

Als **Lücken** bleiben:

- luftbewegliche Panzerabwehr,
- weitreichende Feuerunterstützung.

Dieser Ausbauschritt stellt eine *Planung* dar. Neue Gegebenheiten der Bedrohung, der Umwelt oder anderer Rahmenbedingungen können Anpassungen notwendig machen.

# L'étape de réalisation 1988–1991

Résumé du «Dossier sur l'Étape de Réalisation 1988–1991» préparé par le Département militaire fédéral le 19 août 1987.

La planification est notamment fonction de l'évolution de la menace et de l'environnement, ainsi que de la mission de l'armée dans le cadre de la défense générale tout en tenant compte des possibilités financières.

A longue échéance le *Plan directeur de l'armée* est le cadre référentiel pour la planification alors que l'étape de réalisation est la somme des conditions et objectifs déterminant le développement de l'armée pendant une législature. Il en suit que la présente étape est une continuation des étapes précédentes.

## Etat actuel de l'étape de réalisation 1984–87

Les buts étaient l'amélioration de la puissance combative par le gain de temps dans l'organisation et l'amélioration de la défense antichar et l'appui de feu. Les transmissions sont influencées notamment par les nouvelles installations à ondes dirigées, par la nouvelle réglementation de la mobilisation partielle et par la transformation des commandements d'aéroport en formation combattantes. Les accents principaux sont l'introduction du char 87 LEOPARD II, le chasseur de chars PIRANHA/TOW et les systèmes de radar TAFILIR.

## La menace

Bien que l'équilibre entre les deux superpuissances reste fragile, une guerre atomique totale est plutôt invraisemblable. On peut en déduire pour notre pays qu'un armement classique reste justifié. Les négociations bilatérales relatives au désarmement et à la réduction des effectifs qui sont actuellement en cours, n'y changeront probablement rien, surtout si l'on tient compte de la prépondérance des forces du Pacte de Varsovie.

Les menaces suivantes doivent être considérées:

- l'engagement d'armes atomiques tactiques
- la guerre aux armes chimiques et biologiques
- la guerre indirecte

- les armes plus précises, à portée plus longues et à efficacité au but plus importante
- l'importance accrue de la guerre électronique et de l'exploration
- l'amélioration de l'aéromobilité

## Conséquences principales

L'amélioration de notre faculté de réaction constitue une exigence principale. Les troupes d'aviation et de DCA ainsi que les formations mécanisées ont une importance particulière à cet égard. La protection des troupes et des installations gagne également de l'importance. Les moyens de la guerre électronique constituent un élément de protection au sens large du terme. En outre le plan directeur prévoit que

- le système de milice est maintenu
- l'adaptation doit se faire de manière évolutive
- la superficie des places d'exercices doit être maintenue de même que la durée d'instruction disponible
- l'effectif de l'armée ne devra pas être changé.

## Finances

Le cadre des investissements du DMF est déterminé dans le plan financier de la Confédération. Pour l'étape de réalisation 1988–91 une somme de 11.2 milliards de franc est disponible notamment pour le matériel d'armement (6.5), les constructions (1.6), les programmes de recherche, de développement et d'essais (0.7), l'équipement personnel et le matériel à renouveler (2.0).

## Modernisations durant la période 88–91

### Les Préparatifs

Le but est de prévenir la guerre indirecte (sabotage, subversion) et d'améliorer les conditions permettant le combat en cas de surprise stratégique. Pour ce faire, la collaboration de la sécu-

rité militaire et de la police civile doit être renforcée et les ouvrages importants doivent être protégés. En plus l'organisation doit être adaptée pour permettre une réduction du temps nécessaire à la mobilisation.

### La défense

L'infanterie reste la pièce de résistance de notre armée. La défense antichars doit être améliorée. La munition pour canons et chars doit être modernisée. La défense aérienne est à compléter par un nouvel avion de combat et l'efficacité de la DCA dans le secteur moyen et inférieur doit être accrue.

Les moyens de la guerre électronique deviendront très importants. La mise en place du nouveau réseau à ondes dirigées et le début du remplacement des stations radio 412/227 l'intégration des télécommunications militaires se poursuit. La nouvelle tenue de combat, le nouveau masque de protection avec la combinaison C et le fusil d'assaut 90 compléteront l'équipement du soldat.

### L'organisation

Il n'est pas prévu de procéder à des remaniements structurels fondamentaux. Par contre la suppression du service complémentaire et l'introduction d'une incorporation différenciée est prévue.

### L'instruction

La formation des sous-officiers notamment dans les domaines de chef, d'instructeur et d'éducateur est à améliorer. L'efficacité de l'instruction est à augmenter par l'introduction de simulateurs électroniques (par exemple ELSA-LEO et TALISSI pour le tir).

### Les constructions

Le but des constructions doit être d'améliorer la puissance combative (barrages, ouvrages minés), de protéger le militaire (menace AC) et de faciliter l'instruction.

Sie sorgen dafür, dass es telefoniert, funkt, faxt, schreibt, chiffriert, peilt, abhört, stört, nichtstört, zielverfolgt, vermisst, meldet, alarmiert, rechnet, computert ...

WARUM KOMMEN SIE EIGENTLICH NICHT ZU UNS?

Wir sind die zivilen Profis für unsere Armee, verantwortlich für alle Unterhalts- und Reparaturarbeiten an den komplexen militärischen Elektroniksystemen.

Wir suchen drei

## ELEKTRONIKER

(FEAM, RADIO/TV-ELEKTRONIKER, ELEKTRONIKMECHANIKER)

für die Fachbereiche drahtlos (1 Stelle) und für den Fachbereich drahtgebunden (2 Stellen)

- mit abgeschlossener Berufslehre und Berufserfahrung
- eventuell Kenntnisse als Uem Gtm, an selbständiges und verantwortungsvolles Arbeiten gewohnt

Wir bieten kompetente und flotte Teamkollegen  
– moderne Einrichtungen und Arbeitsmethoden  
– zeitgerechte Sozialleistungen sowie die 42-Stunden-Woche

Wo Sie mehr erfahren können:

EIDGENÖSSISCHES ZEUGHAUS BERN

Übermittlungs- und Elektronikabteilung, Tel. 031 67 41 44, Herr Kellenberger oder Tel. 031 67 41 06, Personalchef Herr Wegmüller

# ELEKTRONIK KMV-IMG

## La recherche

Il s'agit avant tout d'assurer les bases scientifiques dans les domaines munition, camouflage et déception contre l'observation nocturne, protection contre les toxiques et mesures de la guerre électronique.

## La conclusion

Dans son ensemble, l'étape de réalisation 1988–1991 apporte un renforcement notable de notre puissance combative. Il reste cependant des lacunes à combler ultérieurement, entre autres

– des moyens antichars aéromobiles

– un meilleur appui de feu capable d'agir dans la profondeur.

Enfin il y a lieu de mentionner que la présente étape 1988–91 constitue *une planification*. De nouveaux éléments concernant les conditions générales, l'environnement et la menace pourraient exiger des adaptations.

Traduction J. Saboz

# Die Spitzen von Armee und Militärverwaltung im Jahre 1988

## Eidg Militärdepartement

Vorsteher Bundesrat Arnold Koller, 1933

### Kommandanten

FAK 1 Kkdt Jean-Rodolphe Christen, 34  
FAK 2 Heinz Häsler, 30  
Geb AK 3 Roberto Moccetti, 26  
FAK 4 Josef Feldmann, 27  
FF Trp Walter Dürig, 27

Mech Div 1 Div Daniel Jordan, 29  
F Div 2 Jean-Pierre Gremaud, 32  
F Div 3 Rolf Sigerist, 29  
Mech Div 4 Andreas Schweizer, 35  
F Div 5 Werner Frey, 34  
F Div 6 Peter Näf, 34  
F Div 7 Kurt Lipp, 35  
F Div 8 Edmund Müller, 26  
Geb Div 9 Walter Zimmermann, 32  
Geb Div 10 Adrien Tschumy, 30  
Mech Div 11 Paul Rickert, 36  
Geb Div 12 Jon Andri Tgetgel, 26

Ter Zo 1 Div Henri Butty, 26  
Ter Zo 2 Kurt Portmann, 34  
Ter Zo 4 Hans-Rudolf Ammann, 26  
Ter Zo 9 Hubert Hilbi, 29  
Ter Zo 10 Bruno Deslarzes, 34  
Ter Zo 12 Rudolf Cajochen, 32

Gz Br 1 Br Louis Margot, 27  
Gz Br 2 François Habersat, 30  
Gz Br 3 Jacques Saucy, 33  
Gz Br 4 Gerhard Wetzler, 29  
Gz Br 5 Peter Wolf, 34  
Gz Br 6 Peter Keller, 33  
Gz Br 7 Roland Bertsch, 35  
Gz Br 8 Heinz Lanz, 31  
Gz Br 9 Achille Crivelli, 33  
Gz Br 11 Hans-Ulrich Ernst, 33  
Gz Br 12 Reto Caflisch, 38

Fest Br 10 Br Jean Langenberger, 32  
Fest Br 13 Rolf Dubs, 35  
Fest Br 23 Arthur Liener, 36

R Br 21 Br Heinz Schmid, 37  
R Br 22 Paul Tschümperlin, 32  
R Br 24 Simon Küchler, 37

Flwaf Br 31 Br Rudolf Läubli, 40  
Flpl Br 32 Werner Glanzmann, 38  
Flab Br 33 Manfred Troller, 36

### Stabschefs der Armeekorps

FAK 1 Br Philippe Zeller, 33  
FAK 2 Jean-Pierre Gass, 35  
Geb AK 3 Louis Geiger, 33  
FAK 4 Hans Rudolf Blumer, 34

## Direktion der Eidg Militärverwaltung

Direktor: Hans-Ulrich Ernst, 33, Fürsprecher  
zugewiesen:  
Bundesamt für Landestopographie: Francis Jeanrichard, 36, dipl. Ing., Direktor  
Oberfeldkommissär: Rudolf Buri, 28

### Gruppe für Generalstabsdienste

Generalstabschef: Kkdt Eugen Lüthy, 27  
Stabsabteilung: Oberst i Gst Werner Gantenbein, 30, Abteilungschef  
Untergruppe Front: Div Carlo Vincenz, 33, Unterstabschef  
Kommandant Generalstabskurse: Div Hans Bachofner, 31  
Untergruppe Nachrichtendienst und Abwehr: Div Mario Petitpierre, 26, Unterstabschef  
Untergruppe Logistik: Div Urs Bender, 33, Unterstabschef  
Untergruppe Planung: Div Paul Rast, 33, Unterstabschef  
Operative Schulung: Div Gustav Däniker, 28, Stabschef  
Bundesamt für Genie und Festungen: Div Rolf Siegenthaler, 28, Direktor und Waffenchef  
Bundesamt für Übermittlungstruppen: Div Josef Biedermann, 29, Direktor und Waffenchef  
Bundesamt für Sanität: Div André Huber, 26, Direktor und Oberfeldarzt  
Bundesamt für Militär veterinärdienst: Br Alfred Krähenmann, 27, Direktor und Oberpferdarzt  
Oberkriegskommissariat: Br Hans Schlup, 36, Direktor und Oberkriegskommissär  
Bundesamt für Transporttruppen: Br Martin Stucki, 35, Direktor  
Bundesamt für Luftschutztruppen: Br Peter Bieder, 39, Direktor  
Kriegsmaterialverwaltung: Br Peter Mülheim, 33, Direktor

### Gruppe für Ausbildung

Ausbildungschef: Kkdt Rolf Binder, 29  
Untergruppe Ausbildung: Div Jean-Claude Kunz, 29, Unterstabschef  
Kommando der Zentralschulen: Div Paul Ritschard, 27, Kommandant  
Militärschulen an der ETHZ: Br Urs Ramser, 31, Direktor  
Bundesamt für Infanterie: Div Karl Fischer, 28, Direktor und Waffenchef  
Bundesamt für Mechanisierte und Leichte Truppen: Div Walter Keller, 38, Direktor und Waffenchef  
Bundesamt für Artillerie: Div Bernard Chatelan, 27, Direktor und Waffenchef  
Bundesamt für Adjutantur: Div Fritz Husi, 33, Direktor  
Truppeninformationsdienst: Br Stefan Sonderegger, 27, Chef  
Fürsorgedienst: Br Peter von Deschwanden, 26, Fürsorgechef  
Militärischer Frauendienst: Br Johanna Hurni, Chef

### Gruppe für Rüstungsdienste

Rüstungschef: Felix M Wittlin, 29, Dr. iur.  
Zentrale Dienste: René Huber, 39, lic. rer. pol., Direktor  
Rüstungsamt 1: Jean-Claude Dutoit, 38, dipl. Ing., Direktor  
Rüstungsamt 2: Alfred Nyffeler, 32, dipl. Ing., Direktor  
Rüstungsamt 3: Ulrich Lanz, 24, dipl. Ing. Direktor  
Bundesamt für Rüstungsbetriebe: Kurt Hübner, 32, Dr. sc. nat. Direktor

### Kommando der Flieger- und Fliegerabwehrtruppen

Kommandant: Kkdt Walter Dürig, 27  
Stabschef: Br Fernand Carrel, 37  
Chef Führung und Einsatz: Div Werner Jung, 35  
Bundesamt für Militärflugwesen und Fliegerabwehr: Div Paul Leuthold, 34, Direktor und Waffenchef  
Bundesamt für Militärflugplätze: Br Werner Glanzmann, 38, Direktor  
Abteilung Koordination und Planung: Br Henri Criblez, 28, Chef

### Oberauditorat

Oberauditor: Br Raphael Barras, 26

### Zentralstelle für Gesamtverteidigung

Direktor: Hansheiri Dahinden, 32, lic. oec.